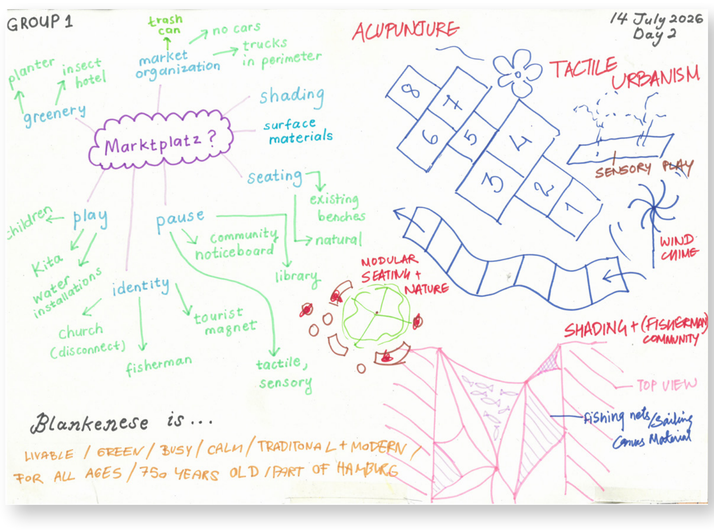
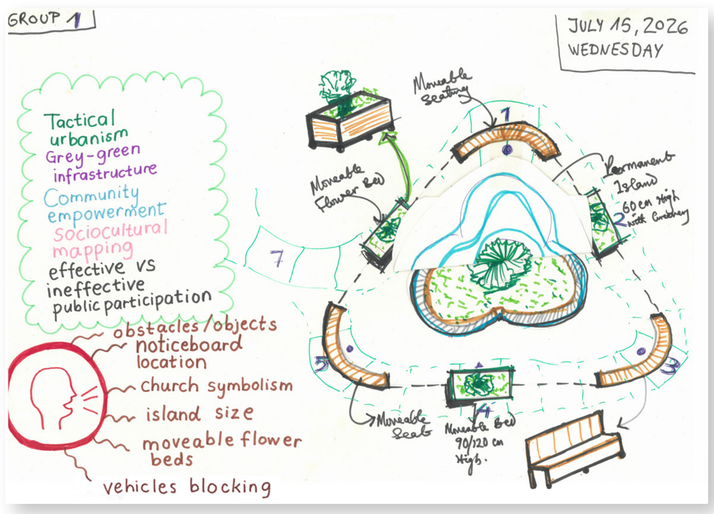
Gruppe
Group 1

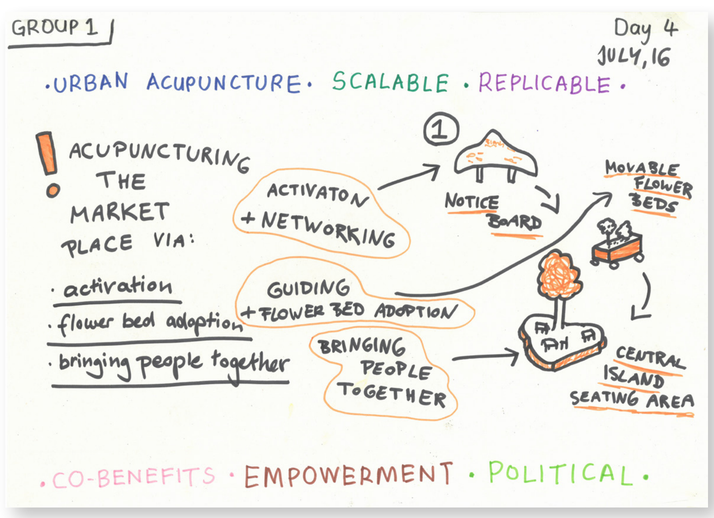
Marktplatz der Möglichkeiten





Das Projekt von Gruppe 1 basiert auf einer Mind-Map, mit deren Hilfe die Gruppe Ideen zur Stärkung des Gemeinwesens (Co-Benefit) und Empowerments entwickelt; der öffentliche Raum wird als Möglichkeitsraum für gesellschaftliche und politische Diskurse entdeckt. Fokuspunkt im Sinne des Urban Acupuncture ist die heute bereits mit einer Bank und einem Baum markierte Platzmitte. Diesen Ort gilt es kreativ und gemeinwohlorientiert um- und auszubauen, um einen Ort der Begegnung, der Kommunikation und auch des gemeinsamen Handelns zu schaffen. Die Gruppe schlägt u. a. vor, die Bank so einzurichten, dass ein Schutzraum entsteht, der nicht durch parkende Autos oder andere Gegenstände zugestellt werden kann. Zudem möchte sie mittels mobiler Begrünung und Bepflanzung Arbeitsplätze im öffentlichen Raum bereitstellen.

Marketplace of Possibilities

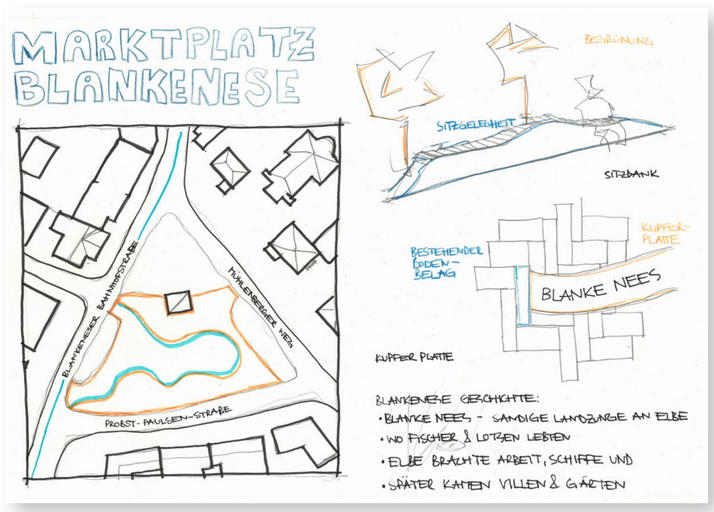


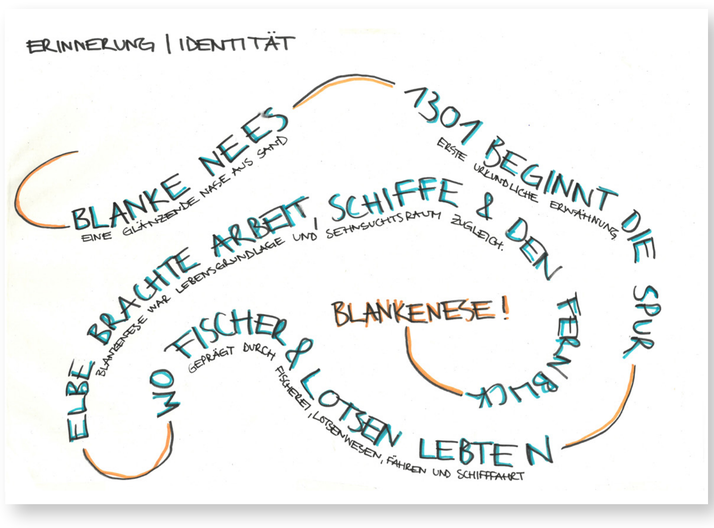


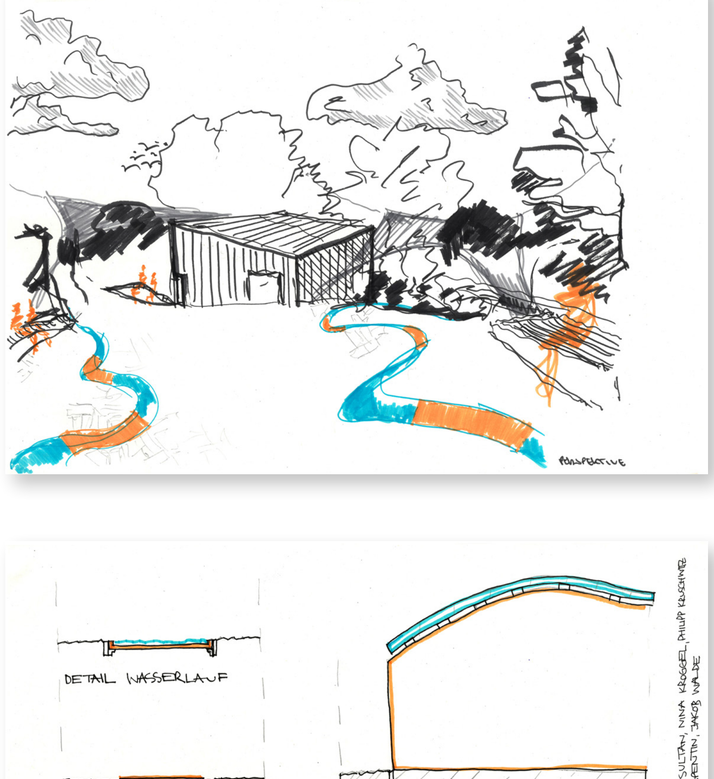
Group 1 uses a mind map to explore how public space might strengthen community ties, empower residents, and support social and political dialogue. Their proposal focuses on the center of the square, where a bench and a tree already provide a starting point for a small, targeted intervention—a form of urban acupuncture. The group proposes redesigning and expanding this spot as a place to meet, to communicate, and to act together. They suggest positioning the bench to create a sheltered area—a protected space—that cannot be obstructed by parked cars or any other objects. Furthermore, they want to provide space for public work and collaboration by using movable greenery and planters.

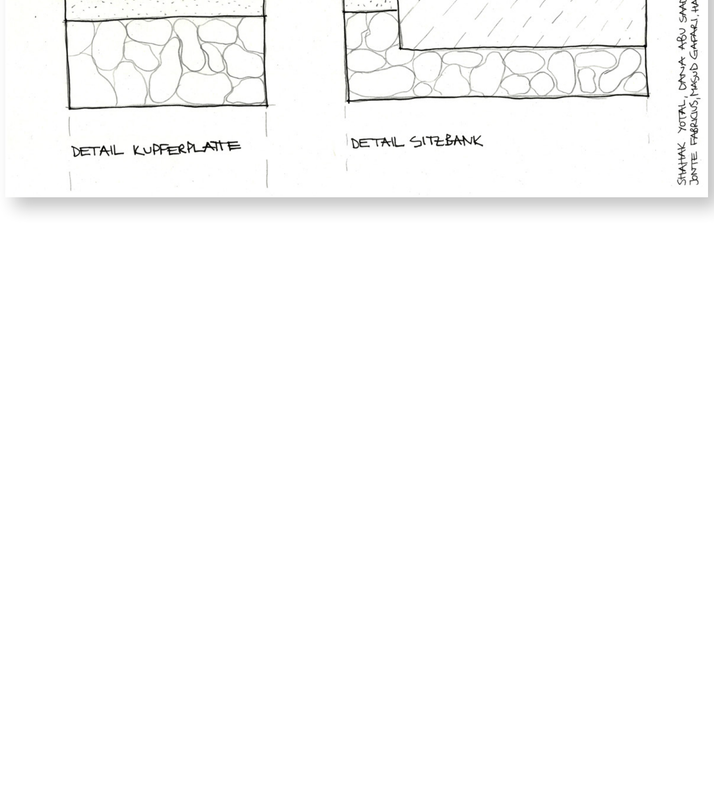
Gruppe
Group **2**











Licht- und Wasserspiele

Angeregt durch das Material Kupfer auf dem Kirchdach und in der Hülle des Markthauses zielt Gruppe 2 darauf, über kupferne Bodeneinlagen, Licht und Wasser der Geschichte des Ortes einen sichtbaren und erlebbaren Ausdruck zu verleihen. Dazu schlägt sie vor, ein kupfernes Band in den Boden einzulegen, das sich, in Anspielung an die Elbe, einem Fluss gleich über den Platz zieht. Schriftzüge werfen Schlaglichter auf die Geschichte und erläutern z. B. den Namen „Blankenese“. Dazu kommen in den Boden eingelassene Vorrichtungen für Wasser- und Lichtspiele, die dem Platz am Tage und bei Dunkelheit einen besonderen Reiz verleihen.

Light and Water Features

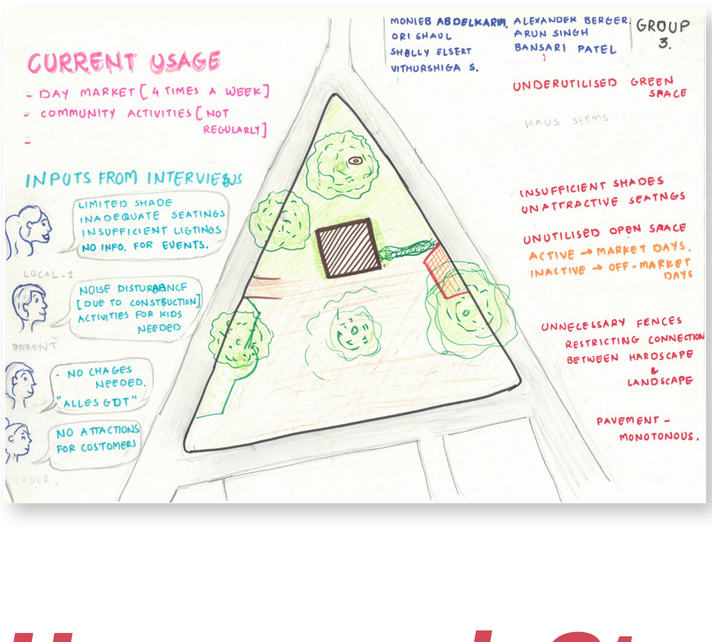
Drawing on the copper roof of the church and the copper-clad market hall, Group 2 proposes making the site’s history visible and tangible. A copper band embedded in the ground would flow across the square like a river, evoking the Elbe. Inscriptions along the band would highlight aspects of local history, including the origins of the name “Blankenese.” Water and lighting features set into the ground would add another dimension to the square, shaping how it is experienced by day and after dark.

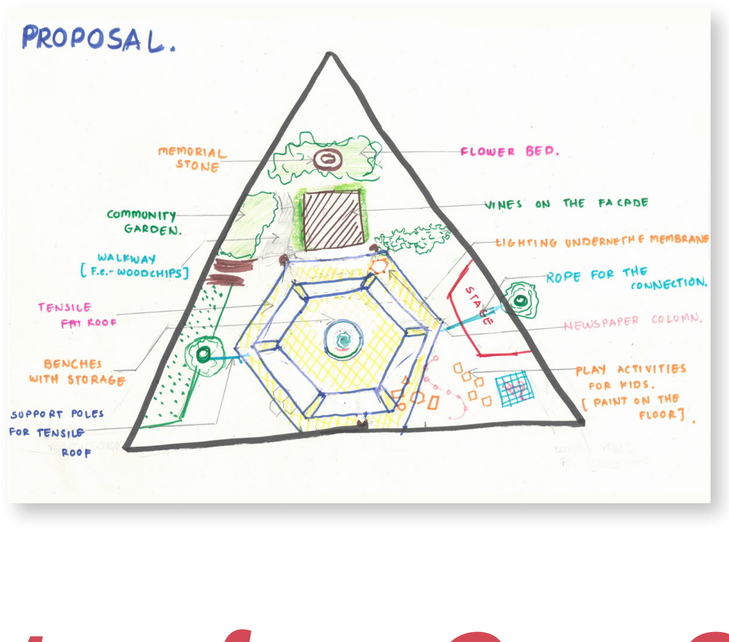


Gruppe
Group 3

Wabenstruktur für einen behaglichen Ort

Gruppe 3 geht von einer Analyse der aktuellen Nutzung aus, die sie aus Interviews mit Nutzern und aus eigenen Wahrnehmungen entwickelt. Als negative Punkte erweisen sich dabei beispielsweise fehlender Hitzeschutz und kaum Schatten, unattraktive Sitzmöglichkeiten, die mangelnde Definition und Willkür des Raumes. Hier setzt die kreative Arbeit an. Die Gruppe entwickelt Vorschläge zur Umgestaltung, die vom Bedürfnis nach Spiel und Bewegung, Tanz und Musik inspiriert sind. Mit Blick auf das Thema Artenvielfalt und die Analogie zum Tanz der Bienen entwickelt die Gruppe ein Projekt, das sich bei der Gestaltung der Platzmitte an der Struktur von Bienenwaben orientiert, um dort einen geschützten und behaglichen Aufenthaltsort zu schaffen.



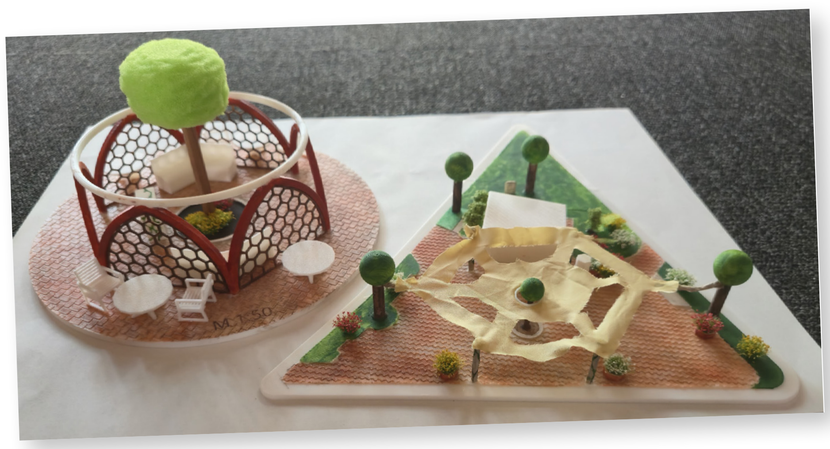




Honeycomb Structure for a Cozy Spot

Group 3 begins by examining how the square is currently used, drawing on interviews with users and the group's own observations. They identify several shortcomings: little shade or protection from heat, uninviting seating, and a space that feels undefined. In response, they propose a redesign shaped by play, movement, dance, and music. With biodiversity as a guiding theme, the group draws on the dance of bees and the structure of honeycombs to reimagine the center of the square as a sheltered, welcoming place to gather and spend time.



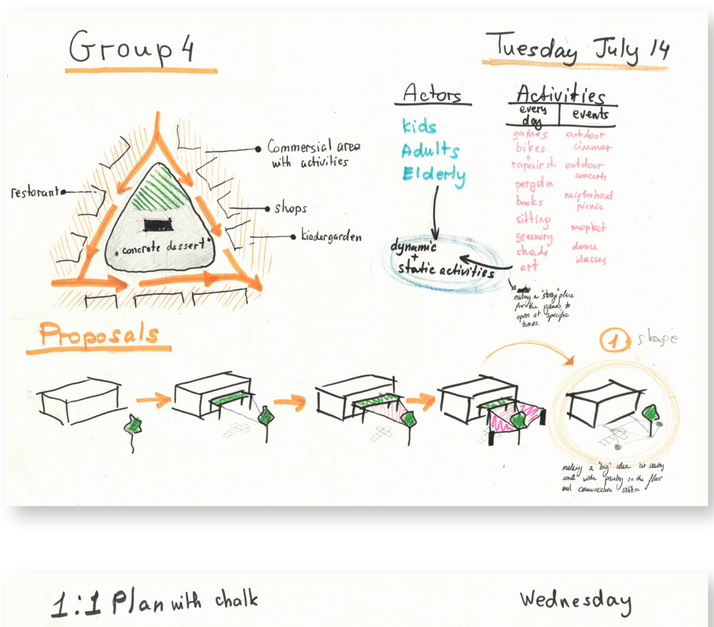


Gruppe
Group 4

Wünsche miteinander teilen

Das Bedürfnis, Kommunikation und Beteiligung zu stärken, ist Ausgangspunkt der Gruppe 4. Dabei konzentriert sie sich auf Baum und Bank in der Platzmitte. Sie baut die Bank dergestalt um, dass sie sich nicht vom Baum weg, sondern zum Baum hin orientiert. Und sie schlägt vor, variable Sitz- und auch Lagerflächen in der Bank zu schaffen. Der Baum selbst wird zu einem Wunschbaum: Interessierte können auf bunten Bändern Wünsche notieren und in die Äste hängen. So werden die Wünsche der Nachbarschaft im Herzen des Stadtteils sichtbar und kommen miteinander in Berührung, im besten Falle sogar ins Gespräch.





Sharing Wishes

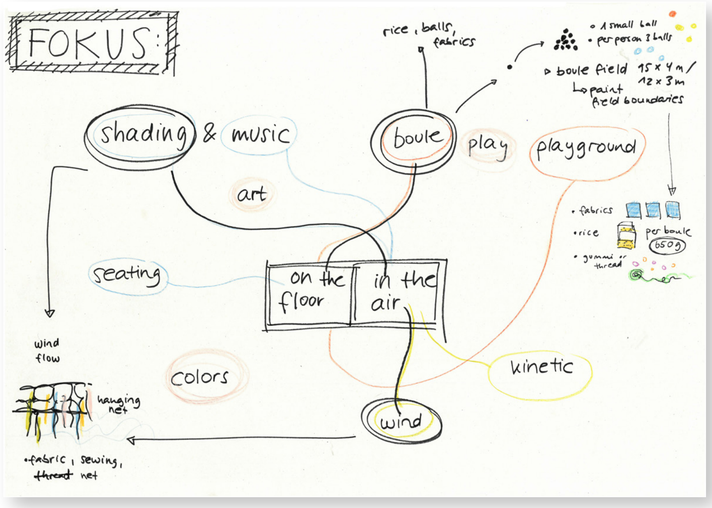
Group 4 begins with a desire to strengthen communication and participation in the neighborhood. Focusing on the tree and bench at the center of the square, they propose reorienting the bench to face the tree and adapting it to offer flexible places to sit or lounge. The tree itself would become a “wishing tree;” residents could write their wishes on colorful ribbons and hang them from its branches. Together, the ribbons would make the neighborhood’s hopes visible in the heart of the district—and hopefully spark conversations among the people who share the space.

Gruppe
Group 5



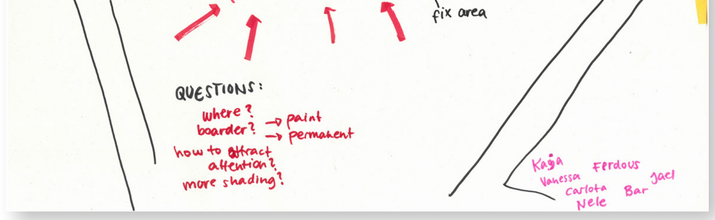
Schatten und Spiel gegen Ödnis

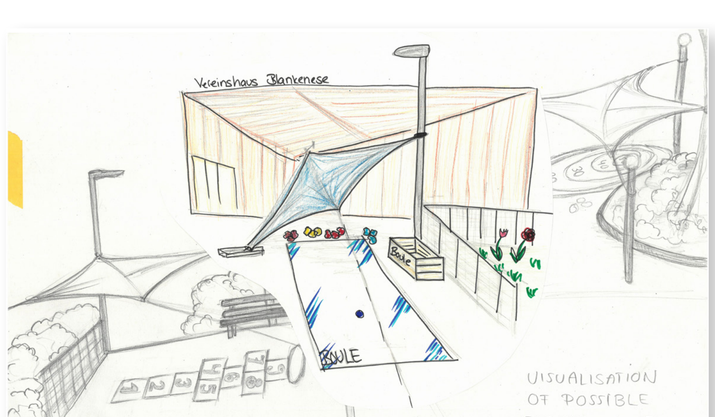
Gruppe 5 reagiert mit ihren Vorschlägen auf die Ungeschütztheit und Ödnis, welche den Platz prägt, wenn er nicht vom Wochenmarkt oder anderen Akteuren aktiv bespielt wird. Dagegen setzt sie Möglichkeiten, Schatten zu schaffen und zum Spiel anzuregen. Sie sieht vor, südlich des Markthauses ein Sonnensegel zu spannen, auf dem Boden ein Boule-Feld einzuzeichnen und in einem Behälter am anliegenden Zaun Boule-Kugeln bereitzustellen. Im Rahmen der Projektwoche konnte die Gruppe dieses Projekt bereits prototypisch umsetzen. Aus Stoffresten nähten die Studierenden ein Sonnenzelt und bastelten Boule-Kugeln.



Shadows and Play Against Desolation

Group 5 responds to the exposed and somewhat desolate character of the square when it is not being used for the weekly market or other activities. Their suggestions focus on creating shade and encouraging play to liven up the space. The group suggests installing a sun sail south of the market hall, marking out a boules court on the ground, and providing boules balls in a container attached to the nearby fence. During project week, the students were already able to test these ideas at the prototype stage by sewing a sun tent from fabric scraps and making their own boules balls.

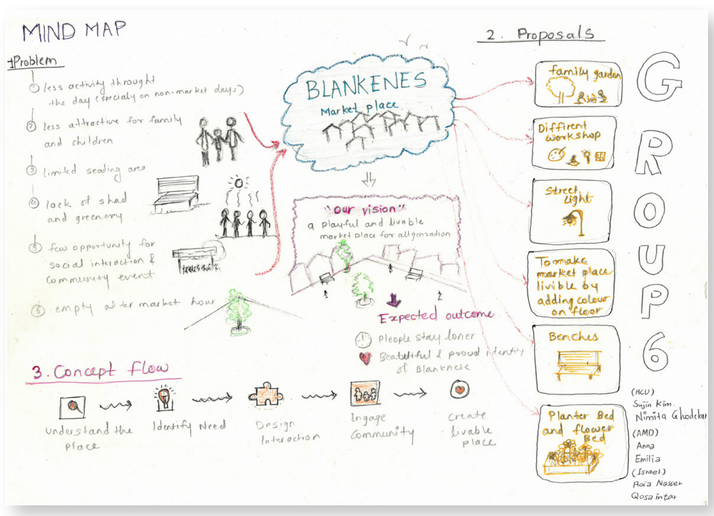


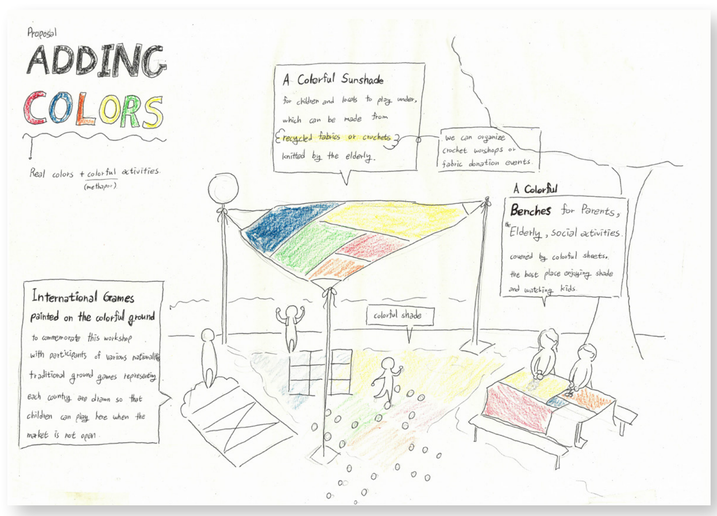


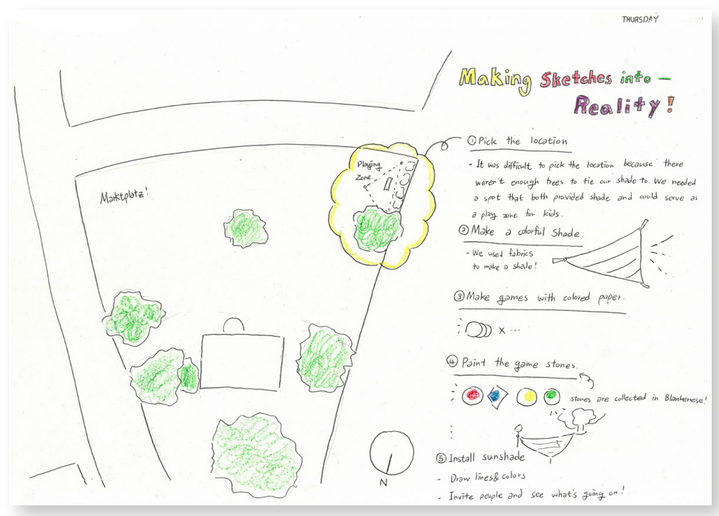




Gruppe 6
Group 6



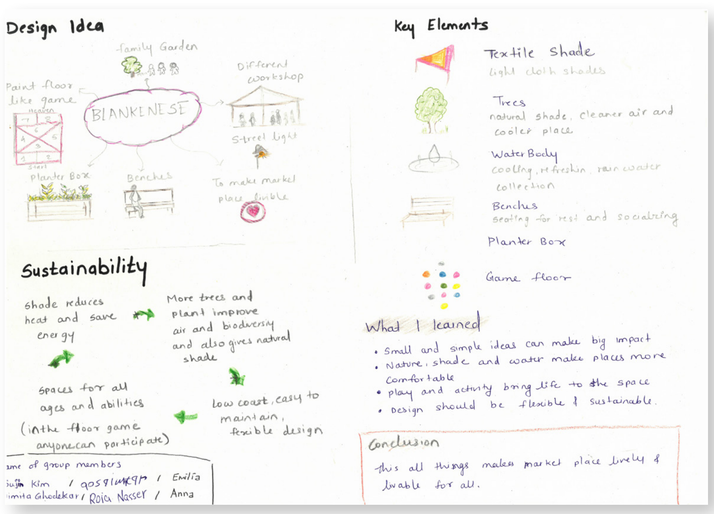




„Mensch ärgere dich nicht“ unter Sonnensegeln

Einen ähnlichen Ansatz wie Gruppe 5 verfolgt Gruppe 6. Sie möchte den Platz vor allem auch für Kinder und Familien attraktiver gestalten. Einige Zonen sollen mit Sonnensegeln ausgestattet werden, die einfach auf- und abzubauen sind. Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Mühle“ oder das Hüpfspiel „Himmel und Hölle“ könnten mit Farbe oder Kreide auf den Boden aufgezeichnet werden. Beide Vorschläge wurden während der Projektwoche erprobt. Kinder, die zufällig vorbeikamen, nahmen die Spiele sofort an. In einem weiteren Schritt entstand die Idee, den Platz mit einer großen Zahl von Einschubstutzen zu versehen, die wie Erdbodensteckdosen mit Klappen verschlossen sind, solange sie nicht in Nutzung sind. Dazu gehören Stangen, die im Markthaus gelagert sind, und Sonnensegel, die sich an den Stangen befestigen lassen. Ziel ist es, eine Struktur zu schaffen, die Teile des Platzes oder bei Bedarf sogar die ganze Fläche mit Sonnensegeln überspannt.

“Ludo” under Sun Sails



Like Group 5, Group 6 proposes ways to make the square more inviting when the market is not in use, with a particular focus on children and families. Their ideas combine easily installed and removable shade sails with games such as „Ludo, Nine Men’s Morris, and Hopscotch“, marked on the ground in paint or chalk. The group tested these ideas during project week, and children passing by began playing the games straight away. Building on that experience, they propose installing a network of covered ground sockets across the square. Poles stored in the market hall could then be inserted into the sockets to support shade sails, allowing users to create shade in selected areas or, when needed, across the entire square.



